Jahresbericht
zum 31. Juli 2019.

Deka-BasisStrategie Aktien

Ein OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts.

Deka Investment GmbH

Finanzgruppe

Bericht der Geschäftsführung.

31. Juli 2019

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Fonds Deka-BasisStrategie Aktien für den Zeitraum vom 1. August 2018 bis zum 31. Juli 2019.

Im Berichtszeitraum stellte der Jahreswechsel 2018/2019 eine Zäsur an den globalen Aktienmärkten dar. Ungeachtet der anhaltenden politischen Störfeuer und konjunkturellen Unsicherheiten, bewegten sich die internationalen Börsen ab Jahresbeginn in einer deutlichen Aufwärtskurve. Beflügelt wurden die Anleger von den geldpolitischen Entscheidungen der EZB und der US-Notenbank, die Leitzinsen auf niedrigem Niveau zu belassen.

Die Rentenmärkte reagierten entsprechend und präsentierten sich durchweg freundlich, was sich in steigenden Anleihekursen widerspiegelte. Deutsche Bundesanleihen mit 10-jähriger Laufzeit bewegen sich seit Mai 2019 im negativen Bereich. Laufzeitgleiche US-Treasuries rentierten zum Stichtag mit lediglich 2,0 Prozent ebenfalls auf einem sehr niedrigen Niveau.

In den ersten Monaten der Berichtsperiode zeigten sich die Börsen in Europa und Japan noch deutlich geschwächt, wobei die US-amerikanischen Aktienindizes diesem Trend erst im vierten Quartal 2018 folgten. Mit Beginn des Jahres 2019 zogen die Kurse auf breiter Front an. Im Stichtagsvergleich wurde die Erholung am MSCI World Index (in US-Dollar) spürbar, welcher um 1,6 Prozent zulegte. Regional zeigten sich die Märkte sehr heterogen: Während die Börsen in den USA und insbesondere der Swiss Market Index freundlich tendierten, liefen japanische Aktien ins Minus.

Auskunft über die Wertentwicklung und die Anlagestrategie Ihres Fonds erhalten Sie im Tätigkeitsbericht. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige Informationen an die Anteilinhaber im Internet unter www.deka.de bekannt gemacht werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informations-Angebot rund um das Thema „Investmentfonds" sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung

Stefan Keitel (Vorsitzender)

Dr. Ulrich Neugebauer
(stv. Vorsitzender)

Jörg Boysen

Thomas Ketter

Thomas Schneider

Inhalt.

Entwicklung der Kapitalmärkte	5
Tätigkeitsbericht	8
Vermögensübersicht zum 31. Juli 2019	10
Vermögensaufstellung zum 31. Juli 2019	11
Anhang	19
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	22
Besteuerung der Erträge	24
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	29

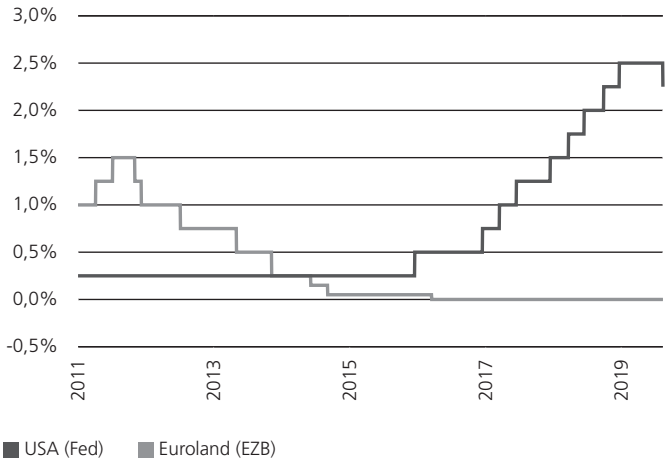
Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigefügt sind, erfolgen.

Entwicklung der Kapitalmärkte.

Handelskonflikt rückt in den Fokus

Die seit 2009 andauernde und nahezu ungetrübte Erholung an den globalen Aktienmärkten nach der Finanz- und Staatsschuldenkrise erfuhr im Berichtszeitraum deutliche Risse. Verschiedene Konjunkturindikatoren signalisierten eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums und die aggressive handelspolitische Tonlage der US-Administration irritierte wiederholt die Marktteilnehmer. In Europa führten die chaotischen Brexit-Verhandlungen sowie die provokante Haushaltspolitik der neu gewählten italienischen Regierung zu einer erhöhten Risikoaversion der Anleger. In diesem Umfeld gaben die Aktienkurse in den ersten Berichtsmonaten merklich nach. Mit Jahresbeginn vollzog sich dann ein Richtungswechsel, als die Sorgen etwas in den Hintergrund rückten. Allerdings kamen im Mai 2019 abermals hemmende Faktoren zum Tragen. Die erneute Eskalation im Handelskonflikt zwischen den USA und China hat die Börsen rund um den Globus unter Druck gesetzt. Auch die Wiederaufnahme der Verhandlungen zur Lösung des Konflikts auf dem G20-Gipfel im Juli war nur ein kurzer Hoffnungsschimmer zur Entschärfung der Situation. Die anschließend gestarteten Verhandlungen in Shanghai blieben letztlich ohne Erfolg.

Nominaler Notenbankzins
Euroland (EZB) vs. USA (Fed)



Quelle: Bloomberg

In Euroland wusste die Konjunktur zu Beginn des Berichtszeitraums insgesamt zu überzeugen, büßte allerdings zwischenzeitlich an Dynamik ein. Die deutsche Wirtschaftsleistung sank im dritten Quartal 2018 um 0,2 Prozent und trat im vierten Quartal auf der Stelle. Die Wachstumsdelle beruhte in erster Linie auf temporären Faktoren. Bremseffekte gingen von der Schwäche der außenwirtschaftlichen Entwicklung und dem privaten Konsum aus, die beide unter den Skandalen im Automobilsektor zu leiden hatten. Im Februar 2019 unterstrich der sechste monatliche Rückgang des ifo Geschäftsklimas in Folge, dass die Euphoriephase abgeklungen ist. Nach einer kurzen Stagnation des Abwärtstrends im März, sackte die Stimmung anschließend erneut ab. Die Zufriedenheit der Unternehmen mit ihrer aktuellen Geschäftslage war merklich gesunken. Zudem blicken sie skeptischer auf ihre zukünftige Geschäftsentwicklung. Der ifo Geschäftsklimaindex zeigte zudem, dass die wirtschaftliche Schwäche mittlerweile auf die Sektoren Dienstleistungen und Handel übergreift. Lediglich der Bausektor erfreut sich weiterhin eines ungetrübten Booms. Auch der Arbeitsmarkt in Euroland lieferte freundliche Signale. Im März sank die Arbeitslosigkeit in der Eurozone auf den niedrigsten Stand seit September 2008, für die 28 Länder der gesamten EU fiel die Quote mit 6,4 Prozent sogar auf den geringsten Wert seit Beginn der Berechnung im Jahr 2000. Einen gelungenen Jahresstart 2019 signalisierte auch das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für Euroland. Von den vier großen Ländern der Währungsunion wies Spanien im ersten Quartal das kräftigste Wachstum auf und Italien hat mit einem Anstieg um 0,1 Prozent die Rezession beendet. In Deutschland wuchs das BIP zu Jahresbeginn angesichts der Binnennachfrage in den Bereichen Bauinvestitionen und privater Konsum um 0,4 Prozent.

In den USA überraschte der US-Präsident wiederholt negativ mit der Androhung und Einführung von Strafzöllen. Damit rüttelte Donald Trump an den Grundfesten der multilateralen Handelspolitik, die über Jahrzehnte den Garanten des globalen wirtschaftlichen Aufschwungs bildete. In der Konjunkturdynamik schlug sich dies bislang nicht stärker nieder. Das US-BIP wuchs im ersten Quartal 2019 um 3,1 Prozent. Jedoch ist vor dem Hintergrund der jüngsten Eskalation mit einer Stimmungseintrübung zu rechnen. Donald Trump hat Mitte Mai per Dekret den nationalen Notstand in Bezug auf Telekommunikation erklärt. Damit können Geschäfte zwischen US-Unternehmen und solchen aus „gegnerischen" Staaten unterbunden werden. Dieses Vorgehen richtete sich insbesondere gegen den Telekommunikationsausrüster Huawei.

Nachdem die US-Notenbank (Fed) in den vergangenen zwölf Monaten den Leitzins zwei Mal um jeweils 25 Basispunkte angehoben hatte, vollzog sie Ende Juli eine Kehrtwende. Zum ersten Mal seit der Finanzkrise senkte die Fed die Leitzinsen um einen Viertelprozentpunkt. Damit lag zum Berichtsstichtag das Leitzinsintervall zwischen 2,0 Prozent und 2,25 Prozent. Dies wurde als Reaktion der Währungshüter auf die gestiegene konjunkturelle Unsicherheit angesichts der Handelskonflikte und eines nachlassenden Inflationsdrucks gewertet. Über den Zinsschritt wurde bereits Wochen im Voraus gemutmaßt. Es wird erwartet, dass dieser den Finanzmärkten und der US-Konjunktur neuen Schwung verleiht. Für die Geldpolitik der Fed ist die Entscheidung eine Zäsur. Im Zuge der verheerenden weltweiten Finanzkrise hatte die Notenbank von Mitte 2008 an die Zinsen deutlich gesenkt, um die Wirtschaft zu stabilisieren. Ende 2015 begann sie, den Leitzins wieder sukzessive zu erhöhen. Unbeeindruckt von den politischen Angriffen des US-Präsidenten, hielt sich Fed-Chef Powell streng an das Mandat der Notenbank, das in den USA außer der Geldwertstabilität auch das Ziel einer hohen Beschäftigungsquote umfasst. Powell betonte mehrfach,

die Fed sei bereit, die Geldpolitik zu lockern, sollten sich die wirtschaftlichen Aussichten nicht bessern. Die stehen mit einem US-Wachstum von 2,1 Prozent und einer Arbeitslosenquote von 3,7 Prozent im zweiten Quartal zwar noch auf einem soliden Fundament. Die Inflation von 1,6 Prozent ist im Sinne der angestrebten zwei Prozent dagegen zu niedrig, und mit dem von Trump angezettelten Handelskrieg sind die Konjunkturrisiken enorm gewachsen.

In Europa rückt die Zinswende in weite Ferne, die EZB beließ den Leitzins weiterhin auf dem Rekordtief von 0,0 Prozent. Zunächst richteten sich die Erwartungen der Investoren auf Signale, wann die Währungshüter ihren Ankauf von Staats- und Unternehmensanleihen einstellen werden; dies erfolgte schließlich Ende 2018. Spekulationen über eine Wiederaufnahme des Anleihenkaufprogramms als Antwort auf die wackelige Weltwirtschaft tauchten im Juli auf. Die Verbraucherpreise in der Eurozone erreichten im November 2018 – allerdings nur kurzzeitig – die angestrebte Marke von 2,0 Prozent. Im Juni 2019 lag die Teuerungsrate im gemeinsamen Währungsraum bei 1,3 Prozent. EZB-Präsident Draghi, dessen Nachfolgerin die ehemalige Chefin des Internationalen Währungsfonds (IWF) Christine Lagarde werden soll, hatte jüngst zusätzliche Zinssenkungen und weitere Anleihekäufe als denkbar bezeichnet.

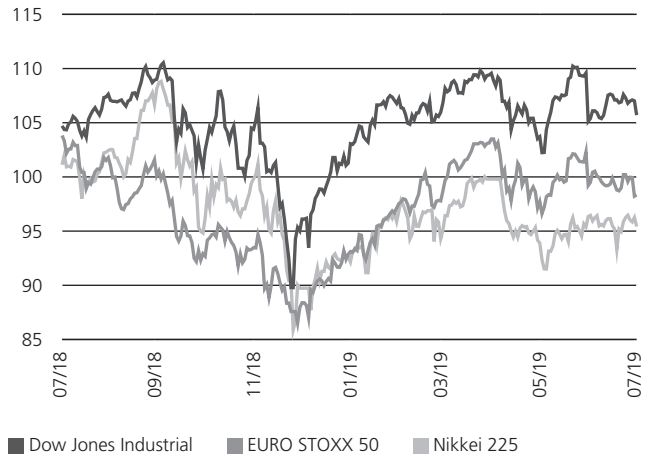
Zwischen Hoffen und Bangen

Im gesamten Berichtszeitraum überschatteten politische Ereignisse das Börsengeschehen. Insbesondere die protektionistischen Ansätze in der US-Handelspolitik trübten wiederholt das Börsenklima. Anleger befürchten, dass die Einschränkung des freien Handels sich auf die Prosperität ganzer Regionen sowie das Wachstum und die Gewinne der Unternehmen auswirkt. Ohnehin schätzten Marktbeobachter die Ertragsperspektiven der Unternehmen nach Jahren stattlicher Zuwächse zurückhaltender ein. Entsprechend verhalten fiel vor diesem Hintergrund die Aktienmarktentwicklung auf Jahressicht aus.

Gemessen am MSCI World Index (in US-Dollar) verzeichneten die Kurse weltweit eine moderate Aufwärtstendenz. Am freundlichsten tendierten die Börsen in den USA. Die Indizes Dow Jones Industrial (plus 5,7 Prozent) und der marktbreite S&P 500 (plus 5,8 Prozent) führten bei den Standardmärkten die Gewinnerliste an. Im letzten Berichtsmonat markierte der Dow Jones ein Rekordhoch bei über 27.300 Indexpunkten. Unter den Top-Titeln im Dow Jones mit deutlichen Kurszuwächsen finden sich Procter & Gamble (plus 45,9 Prozent), McDonald's (plus 33,8 Prozent), Cisco Systems (plus 31,0 Prozent) und Visa (plus 30,2 Prozent). Die Schlusslichter bildeten die größte US-amerikanische Apothekenkette Walgreens Boots Alliance (minus 19,4 Prozent) sowie 3M (minus 17,7 Prozent) und Exxon Mobil (minus 8,8 Prozent).

Weltbörsen im Vergleich

Index 31.07.2018 = 100



Quelle: Bloomberg

In Europa sorgte der weiterhin ungeklärte britische EU-Austritt wiederholt für Unruhe. Zwar konnten sich die EU und die britische Regierung auf einen Ausstiegsvertrag verständigen, doch fand dieser bisher nicht die Zustimmung des britischen Parlaments. Die Situation erweist sich als festgefahren. So wurde Ende März kurzfristig eine Verschiebung des Austritts auf Ende Oktober 2019 vereinbart und die britische Premierministerin Theresa May kündigte für Anfang Juni ihren Rücktritt an. Doch wie ihr im Juli gewählter Nachfolger Boris Johnson eine Lösung herbeiführen könnte, ist noch offen. Auf Basis seiner bisherigen Aussagen ist jedoch die Gefahr eines harten Brexits Ende Oktober gestiegen. Ein weiterer Krisenherd war im Herbst 2018 Italien mit der Verabschiedung eines Haushaltsentwurfs, den die EU-Kommission nicht akzeptierte. Im Dezember konnte hier jedoch eine Einigung erreicht werden.

Der EURO STOXX 50 wies im Berichtszeitraum ein Minus von 1,7 Prozent auf, der deutsche Standardwerteindex DAX büßte 4,8 Prozent ein. Die globalen Handelskonflikte sowie die Probleme der Automobilindustrie belasteten das Wachstum der deutschen Volkswirtschaft und damit auch die Risikobereitschaft der Marktteilnehmer. Diese veräußerten darüber hinaus Bayer-Aktien im großen Stil nach einer erneuten Schlappe in einem richtungweisenden Prozess um mögliche Krebsrisiken eines glyphosat-haltigen Unkrautvernichters. Verluste wiesen in Europa darüber hinaus u.a. Spanien (IBEX 35 minus 9,1 Prozent), Italien (FTSE MIB minus 3,7 Prozent) und Großbritannien (FTSE 100 minus 2,1 Prozent) auf, während die Schweiz kräftige Zuwächse verbuchte (SMI plus 8,1 Prozent).

Unter Branchengesichtspunkten gerieten in Europa – gemessen am STOXX Europe 600 – Aktien aus den Bereichen Banken, Automobile sowie Öl und Gas ins Hintertreffen (Rückgänge

zwischen minus 9,5 Prozent bzw. minus 22,6 Prozent). Zu den Branchengewinnern zählten in erster Linie traditionell defensive Sektoren wie Nahrungsmittel & Getränke (plus 20,0 Prozent), Versorger (plus 8,4 Prozent) und das Gesundheitswesen (plus 6,8 Prozent).

Japanische Aktien präsentierten sich anfangs in robuster Verfassung, entwickelten sich nach der Jahreswende jedoch unterdurchschnittlich. Auf Jahressicht landete der Nikkei 225 bei einem Minus von 4,6 Prozent, der breiter gefasste TOPIX wies sogar ein Minus von 10,7 Prozent aus. Chinesische Aktien verzeichneten vor dem Hintergrund des Handelsdisputs mit den USA einen Rückgang um 2,8 Prozent (Hang Seng Index). Schwellenländeraktien litten insgesamt unter zeitweilig steigenden US-Zinsen, einem Anstieg des US-Dollar-Wechselkurses und schwächeren globalen Wirtschaftsperspektiven. Gemessen am MSCI Emerging Markets registrierten Aktien aus Schwellenländern einen Rückgang um 4,6 Prozent (auf US-Dollar-Basis). Die im Berichtszeitraum zu beobachtende Schwankungsintensität an den Aktienmärkten und insbesondere der globale Handelskonflikt dürfte das Börsengeschehen noch weiter begleiten.

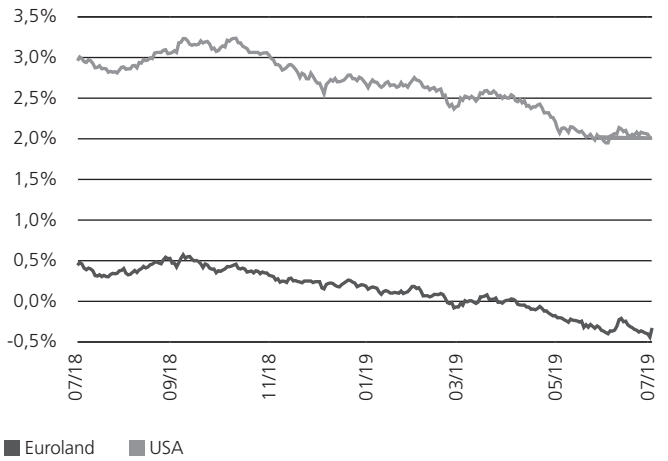
Renditen auf Talfahrt

Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen ging im Berichtszeitraum massiv zurück. Die im Jahresverlauf zu beobachtenden Störfaktoren wie die US-Strafzölle, die Brexit-Verhandlungen und die eurokritischen Töne aus Italien kurbelten die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Papieren an. In der Konsequenz sank das Renditeniveau von knapp 0,6 Prozent im Oktober 2018 auf zuletzt minus 0,4 Prozent. Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten damit deutsche Staatsanleihen auf Jahressicht einen Wertzuwachs um 5,6 Prozent. Angesichts einer weiterhin expansiv ausgerichteten Geldpolitik der EZB in Kombination mit gedämpften Konjunkturperspektiven ist mit einem Ende der Niedrigzinsphase bis auf Weiteres nicht zu rechnen.

Aufkommende Befürchtungen hinsichtlich des Ausbruchs einer weiteren Schuldenkrise in Euroland führten bei italienischen Staatsanleihen anfangs zu signifikanten Kursverlusten und einem Anstieg der Rendite 10-jähriger Staatstitel auf annähernd 3,7 Prozent im Oktober 2018. Von der italienischen Regierung um Ministerpräsident Giuseppe Conte angekündigte deutlich höhere Ausgaben und damit verbunden eine signifikant ansteigende Defizitquote sorgten für Nervosität. Im weiteren Verlauf erholte sich der Markt jedoch wieder. Griechenland konnte nach über acht Krisenjahren den Euro-Rettungsschirm verlassen und scheint somit nicht länger auf internationale Finanzhilfen angewiesen zu sein. Vor diesem Hintergrund ermäßigten sich die Anleiherenditen deutlich, wenngleich die jüngsten Ankündigungen von Steuererleichterungen und Rentenerhöhungen von den Marktakteuren skeptisch beurteilt wurden.

Die US- Zinsen legten vor dem Hintergrund der Leitzinserhöhungen und in Erwartung steigender Teuerungsraten zunächst zu, sodass sich der Zinsgraben zwischen den USA und dem Euroraum weiter vertiefte. Die Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen erreichte im Herbst einen Hochpunkt bei 3,2 Prozent. Im Zuge des Kursrutsches an den US-Börsen zum Jahresende und schwächerer Konjunkturdaten ermäßigte sich die Rendite bis Ende Juli 2019 sehr deutlich auf 2,0 Prozent.

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen USA vs. Euroland



Quelle: Bloomberg

Am Devisenmarkt verteuerte sich der US-Dollar gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung sukzessive. Hinzu kam zeitweilig die Sorge vor der Unberechenbarkeit der offen europakritischen Regierung in Italien, die den Euro bereits im Spätsommer 2018 belastete. Vor diesem Hintergrund verringerte sich der Wechselkurs auf 1,11 US-Dollar.

Der Verlauf der Weltkonjunktur und geopolitische Spannungen prägten auch die Rohstoffnotierungen. Besonders deutlich wurde dies an der Entwicklung des Ölpreises. Die Notierung für die Sorte Brent stieg in einem freundlichen Umfeld bis Anfang Oktober 2018 auf knapp über 85 US-Dollar je Barrel. Damit erreichte der Ölpreis den höchsten Stand seit mehr als drei Jahren, wozu auch die Unsicherheiten über die Förderung in Venezuela und die US-Sanktionen gegen den Iran beitrugen. Zwischen Mitte November und Ende Dezember brach der Ölpreis jedoch regelrecht ein – Risikominimierung lautete die Devise und ein Barrel verbilligte sich auf rund 50 US-Dollar. Der starke Rückgang war vor allem der Bekanntgabe der weitreichenden Ausnahmen bei den US-Sanktionen für den Öl-Handel mit dem Iran sowie der Eintrübung der Konjunkturperspektiven zuzuschreiben. Von Januar bis April zog der Ölpreis angesichts der verschärften Tonlage zwischen Washington und Teheran erneut merklich an. Zum Stichtag rentierte der Ölpreis bei rund 65 US-Dollar. Gold bestätigte im Rahmen der angespannten weltpolitischen Lage seinen Ruf als Krisenwährung. Nach einer Schwächephase im Sommer 2018 erreichte der Preis je Feinunze mit über 1.400 US-Dollar im Juli ein neues Sechsjahreshoch.

Jahresbericht 01.08.2018 bis 31.07.2019 Deka-BasisStrategie Aktien Tätigkeitsbericht.

Der Fonds Deka-BasisStrategie Aktien verfolgt das Ziel eines mittel- bis langfristigen Kapitalzuwachses durch eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Dem Fonds liegt ein aktiver Investmentansatz zugrunde. Mit diesem verfolgt das Fondsmanagement die Strategie, weltweit in Aktien von Unternehmen zu investieren. Der Aktienanteil wird aktiv gesteuert und kann bis auf 61 Prozent des Fondsvermögens reduziert werden. Bei der Titelauswahl wird neben der Einzeltitelanalyse auch berücksichtigt, welcher Anlagestil im herrschenden Marktumfeld besonders aussichtsreich ist. Um den Erfolg des Aktienauswahlprozesses zu bewerten, wird der Index 80 Prozent MSCI World, 20 Prozent EONIA[1)] verwendet. Weiterhin können in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden. In Wertpapiere und Geldmarktinstrumente der Bundesrepublik Deutschland dürfen mehr als 35 Prozent des Sondervermögens angelegt werden.

Bitte beachten Sie, dass die Gesellschaft die Verwaltung des Fonds zum 31. Juli 2020 gekündigt hat, was dessen Auflösung zu diesem Zeitpunkt zur Folge hat.

Unstetes Marktumfeld belastet

In den vergangenen zwölf Monaten zeigten die Aktienmärkte zwei Gesichter. Während bis zum Jahreswechsel im Zuge gestiegener geopolitischer Risiken die Aktienkurse weltweit eine kräftige Korrekturbewegung vollzogen, wandelte sich mit dem Jahresauftakt 2019 das Bild und die Marktteilnehmer zeigten wieder eine höhere Risikobereitschaft. Abbröckelnde Renditen in einem ohnehin schon äußerst kärglichen Zinsumfeld beförderten den Zufluss von Kapital in Aktien. Darüber hinaus begünstigten die sprachlichen Andeutungen der US-Notenbank Fed, im Zinserhöhungszyklus nicht nur inne zu halten, sondern diesen sogar umzukehren, die Stimmung an den Aktienbörsen. Im regionalen Vergleich stachen insbesondere die US-Börsen mit deutlichen Aufschlägen hervor, während das Gros der europäischen Börsen moderate Verluste aufwies und auch die Leitindizes in China und Japan per saldo auf negativem Terrain landeten.

Der Fondsstrategie basiert auf zwei Säulen, der Steuerung des Investitionsgrades und der Einzeltitelselektion. Im Geschäftsjahr haben ex post betrachtet beide Themen die Performance belastet. Der Investitionsgrad war insbesondere im vierten Quartal 2018 – als auch die US-Börsen abrutschten – zu hoch gewählt. Auf der Einzeltitelseite wurde zu viel Gewicht auf Bewertungsaspekte gelegt. Ein Faktor, der sich in den letzten zwölf Monaten als nachteilig erwies. Anfang Mai hat das Fondsmanagement vor dem Hintergrund der erneuten Verschärfung des Handelskonflikts zwischen den USA und China den Investitionsgrad spürbar zurückgeführt.

Wichtige Kennzahlen
Deka-BasisStrategie Aktien

Performance *	1 Jahr	3 Jahre p.a.	seit Auflegung p.a.
Anteilklasse CF (A)	-2,1%	5,4%	5,8%

Gesamtkostenquote	
Anteilklasse CF (A)	1,63%

ISIN	
Anteilklasse CF (A)	DE000DK2EAG7

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Veräußerungsergebnisse im Berichtszeitraum
Anteilklasse CF (A)

Realisierte Gewinne aus	in Euro
Renten und Zertifikate	0,00
Aktien	1.101.770,02
Zielfonds und Investmentvermögen	0,00
Optionen	0,00
Futures	93.934,41
Swaps	0,00
Metallen und Rohstoffen	0,00
Devisentermingeschäften	182.543,63
Devisenkassageschäften	36.387,30
sonstigen Wertpapieren	0,00
Summe	**1.414.635,36**

Realisierte Verluste aus	in Euro
Renten und Zertifikate	0,00
Aktien	-1.285.559,45
Zielfonds und Investmentvermögen	0,00
Optionen	0,00
Futures	-126.819,44
Swaps	0,00
Metallen und Rohstoffen	0,00
Devisentermingeschäften	-157.555,43
Devisenkassageschäften	-18.747,07
sonstigen Wertpapieren	-4,54
Summe	**-1.588.685,93**

Das Fondsmanagement richtete bei der Branchenauswahl relativ gesehen einen Fokus u.a. auf die Sektoren diversifizierte Finanzdienste, Transport und Medien, deren Anteil merklich aufgestockt wurden. Absolut betrachtet lagen die Schwerpunkte auf den Bereichen Investitionsgüter, Software & Dienste sowie Medien. Zurückhaltend fand im Gegenzug die Branche Versorger Berücksichtigung, deren Positionierung im Berichtsjahr merklich zurückgenommen wurde. Insgesamt resultierte die Positionierung primär aus Einzeltitelüberlegungen sowie der Top-down-Analyse.

Aus Regionensicht blieb absolut betrachtet mit Abstand die USA am höchsten gewichtet, deren Anteil per saldo nochmals leicht auf 44,4 Prozent erhöht wurde. Eine Aufstockung erfuhr auch Deutschland mit 7,7 Prozent auf dem zweiten Rang, gefolgt von Japan und Kanada. Zum Ende des Berichtszeitraums war

Deka-BasisStrategie Aktien

der zu 84,8 Prozent des Fondsvermögens in Aktien investiert. Durch den Einsatz von Aktien-Derivaten verringerte sich die Netto-Aktienquote um 11,0 Prozentpunkte.

Zu den favorisierten Einzeltiteln zählten u.a. Alphabet, Citigroup, Suncor, Amazon aber auch BAE Systems und Discover Financial. Gänzlich gemieden hat das Fondsmanagement u.a. die US-Schwergewichte Microsoft, Nestlé und Exxon, die weniger aussichtsreich eingeschätzt wurden.

Zur Steuerung der Währungspositionierung kamen zudem Devisenterminkontrakte zum Einsatz. Ziel des Währungsmanagements war es im Fonds eine konstante Mischung von Fremdwährungen abzubilden, unabhängig davon wie einzelne Währungsräume durch Aktien im Portfolio repräsentiert sind.

Folgende Risikohinweise sind zu beachten:

Anteile an dem Sondervermögen sind Wertpapiere, deren Preise durch die börsentäglichen Kursschwankungen der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände bestimmt werden und deshalb steigen oder auch fallen können (Marktpreisrisiken).

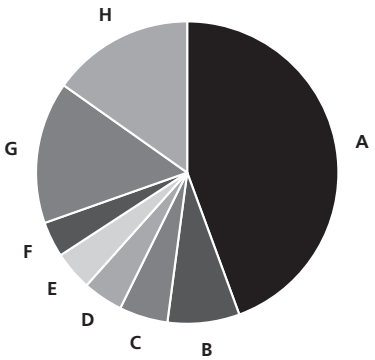
Aufgrund der Investitionen in fremde Währungen unterlag der Fonds Fremdwährungsrisiken. Darüber hinaus waren Derivate im Portfolio enthalten, sodass auch hierfür spezifische Risiken wie das Kontrahentenrisiko zu beachten waren.

Die Einschätzung der im Berichtsjahr eingegangenen Liquiditätsrisiken orientiert sich an der Veräußerbarkeit von Vermögenswerten, die potenziell eingeschränkt sein kann. Der Fonds verzeichnete im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Das Sondervermögen unterlag im Berichtszeitraum keinen besonderen operationellen Risiken.

In der Berichtsperiode verzeichnete der Deka-BasisStrategie Aktien eine Wertminderung um 2,1 Prozent (Anteilklasse CF (A)). Das Fondsvermögen betrug zum 31. Juli 2019 20,7 Mio. Euro, der Anteilpreis belief sich auf 125,46 Euro.

Fondsstruktur
Deka-BasisStrategie Aktien

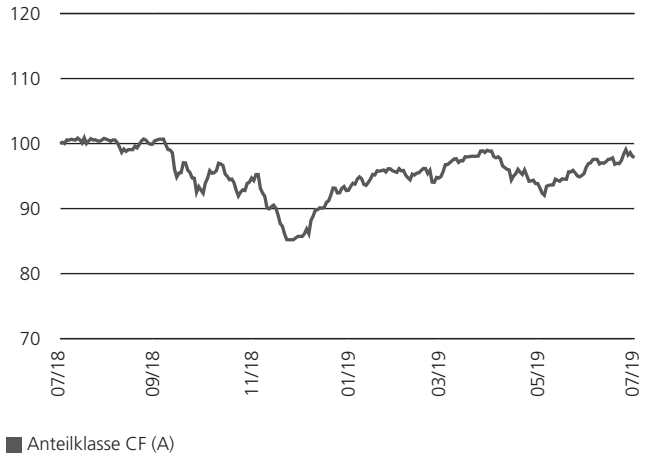


A	USA	44,4%
B	Deutschland	7,7%
C	Japan	5,2%
D	Kanada	4,3%
E	Großbritannien	4,2%
F	Frankreich	3,8%
G	Sonstige Länder	15,2%
H	Barreserve, Sonstiges	15,2%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum
Deka-BasisStrategie Aktien

Index: 31.07.2018 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

1) Referenzindex: 80% MSCI World, 20% EONIA: Der oben genannte Index ist eine eingetragene Marke. Der Fonds wird vom Lizenzgeber nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung und Lizenzierung des Index bzw. der Index-Marke stellt keine Empfehlung der Kapitalanlage dar. Der Lizenzgeber haftet gegenüber Dritten nicht für etwaige Fehler im Index.

Deka-BasisStrategie Aktien
Vermögensübersicht zum 31. Juli 2019.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds-vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien	**17.336.561,49**	**83,67**
Australien	215.074,97	1,04
China	421.373,42	2,03
Dänemark	178.094,46	0,86
Deutschland	1.597.381,50	7,70
Finnland	110.430,00	0,53
Frankreich	786.385,62	3,81
Großbritannien	867.337,28	4,19
Israel	199.829,63	0,96
Italien	576.828,50	2,79
Japan	1.079.656,38	5,22
Kaiman-Inseln	349.989,35	1,70
Kanada	883.698,43	4,26
Luxemburg	280.544,18	1,35
Malta	93.791,89	0,45
Niederlande	412.488,39	2,00
Schweiz	89.343,58	0,43
USA	9.194.313,91	44,35
2. Sonstige Wertpapiere	**215.864,45**	**1,04**
Schweiz	215.864,45	1,04
3. Derivate	**-61.122,95**	**-0,31**
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	**3.063.958,38**	**14,77**
5. Sonstige Vermögensgegenstände	**200.099,83**	**0,97**
II. Verbindlichkeiten	**-30.550,32**	**-0,14**
III. Fondsvermögen	**20.724.810,88**	**100,00**

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds-vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien	**17.336.561,49**	**83,67**
AUD	215.074,97	1,04
CAD	686.881,57	3,31
CHF	89.343,58	0,43
DKK	178.094,46	0,86
EUR	3.711.089,80	17,92
GBP	867.337,28	4,19
HKD	596.372,85	2,88
JPY	1.079.656,38	5,22
SEK	93.791,89	0,45
USD	9.818.918,71	47,37
2. Sonstige Wertpapiere	**215.864,45**	**1,04**
CHF	215.864,45	1,04
3. Derivate	**-61.122,95**	**-0,31**
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	**3.063.958,38**	**14,77**
5. Sonstige Vermögensgegenstände	**200.099,83**	**0,97**
II. Verbindlichkeiten	**-30.550,32**	**-0,14**
III. Fondsvermögen	**20.724.810,88**	**100,00**

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Deka-BasisStrategie Aktien
Vermögensaufstellung zum 31. Juli 2019.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.07.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge Im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Börsengehandelte Wertpapiere									**17.552.425,94**	**84,71**
Aktien									**17.336.561,49**	**83,67**
EUR									**3.711.089,80**	**17,92**
LU1673108939	Aroundtown SA Bearer Shares		STK	26.110	26.110	0	EUR	7,238	188.984,18	0,91
LU1704650164	BEFESA S.A. Actions		STK	2.800	2.800	0	EUR	32,700	91.560,00	0,44
FR0000120503	Bouygues S.A. Actions Port.		STK	6.000	6.000	0	EUR	32,520	195.120,00	0,94
FR0000125007	Compagnie de Saint-Gobain S.A. Actions au Porteur		STK	4.000	4.000	0	EUR	34,995	139.980,00	0,68
DE0005439004	Continental AG Inhaber-Aktien		STK	1.000	1.000	0	EUR	126,240	126.240,00	0,61
FR0000121725	Dassault Aviation S.A. Actions Port.		STK	80	0	0	EUR	1.236,000	98.880,00	0,48
DE0005552004	Deutsche Post AG Namens-Aktien		STK	4.500	0	0	EUR	29,425	132.412,50	0,64
DE0005557508	Deutsche Telekom AG Namens-Aktien		STK	15.000	30.000	24.000	EUR	14,852	222.780,00	1,07
IT0003128367	ENEL S.p.A. Azioni nom.		STK	17.500	0	0	EUR	6,129	107.257,50	0,52
IT0003132476	ENI S.p.A. Azioni nom.		STK	12.000	3.000	0	EUR	14,200	170.400,00	0,82
FR0012789949	Europcar Mobility Group S.A. Actions au Porteur A		STK	10.800	12.000	1.200	EUR	5,685	61.398,00	0,30
IT0000072170	Finecobank Banca Fineco S.p.A. Azioni nom.		STK	22.850	22.850	0	EUR	8,860	202.451,00	0,98
NL0011279492	Flow Traders N.V. Aandelen op naam		STK	7.500	2.500	0	EUR	23,720	177.900,00	0,86
DE0005785802	Fresenius Medical Care KGaA Inhaber-Aktien		STK	2.000	2.000	1.500	EUR	64,460	128.920,00	0,62
DE0006047004	HeidelbergCement AG Inhaber-Aktien		STK	2.800	2.800	0	EUR	66,680	186.704,00	0,90
NL0011821202	ING Groep N.V. Aandelen op naam		STK	18.000	0	0	EUR	10,090	181.620,00	0,88
DE000KGX8881	KION GROUP AG Inhaber-Aktien		STK	2.500	2.500	0	EUR	48,760	121.900,00	0,59
DE0006335003	KRONES AG Inhaber-Aktien		STK	1.500	1.500	0	EUR	51,950	77.925,00	0,38
FR0010112524	Nexity Actions au Porteur		STK	4.000	0	0	EUR	43,880	175.520,00	0,85
FR0000130577	Publicis Groupe S.A. Actions Port.		STK	2.579	1.629	1.750	EUR	44,780	115.487,62	0,56
IT0000433307	Saras S.p.A. Raffinerie Sarde Azioni nom.		STK	65.000	65.000	0	EUR	1,488	96.720,00	0,47
DE0007236101	Siemens AG Namens-Aktien		STK	2.000	2.000	0	EUR	98,850	197.700,00	0,95
DE0007493991	Ströer SE & Co. KGaA Inhaber-Aktien		STK	2.500	2.500	0	EUR	71,450	178.625,00	0,86
FI0009005987	UPM Kymmene Corp. Reg.Shares		STK	4.500	0	0	EUR	24,540	110.430,00	0,53
DE0007472060	Wirecard AG Inhaber-Aktien		STK	1.500	1.500	0	EUR	149,450	224.175,00	1,08
AUD									**215.074,97**	**1,04**
AU000000BHP4	BHP Group Ltd. Reg.Shares		STK	1.200	0	0	AUD	40,760	30.206,76	0,15
AU000000GEM7	G8 Education Ltd. Reg.Shares		STK	58.000	58.000	45.000	AUD	2,900	103.875,89	0,50
AU000000NAB4	National Australia Bank Ltd. Reg.Shares		STK	4.600	0	0	AUD	28,510	80.992,32	0,39
CAD									**686.881,57**	**3,31**
CA0084741085	Agnico Eagle Mines Ltd. Reg.Shares		STK	2.500	2.500	0	CAD	71,280	121.562,30	0,59
CA0977512007	Bombardier Inc. Reg.Shares Cl.B		STK	59.000	74.000	15.000	CAD	2,290	92.167,69	0,44
CA56501R1064	Manulife Financial Corp. Reg.Shares		STK	13.000	4.000	0	CAD	23,900	211.949,53	1,02
CA8672241079	Suncor Energy Inc. Reg.Shares		STK	10.000	0	0	CAD	38,290	261.202,05	1,26
CHF									**89.343,58**	**0,43**
CH0012138530	Credit Suisse Group AG Namens-Aktien		STK	8.045	0	0	CHF	12,270	89.343,58	0,43
DKK									**178.094,46**	**0,86**
DK0060946788	Ambu A/S Navne-Aktier B		STK	5.000	5.000	0	DKK	100,400	67.227,34	0,32
DK0010274414	Danske Bank AS Navne-Aktier		STK	5.500	0	0	DKK	100,450	73.986,90	0,36
DK0060952919	Netcompany Group A/S Navne-Aktier		STK	1.040	1.040	0	DKK	264,800	36.880,22	0,18
GBP									**867.337,28**	**4,19**
GB0009895292	AstraZeneca PLC Reg.Shares		STK	1.500	1.500	0	GBP	70,580	115.505,47	0,56
GB0002634946	BAE Systems PLC Reg.Shares		STK	40.000	20.000	0	GBP	5,562	242.728,40	1,17
GB00BH0P3Z91	BHP Group PLC Reg.Shares		STK	800	800	0	GBP	20,080	17.526,02	0,08
GB0002875804	British American Tobacco PLC Reg.Shares		STK	5.000	9.000	4.000	GBP	29,665	161.824,39	0,78
GB00BD2ZT390	Global Ports Holding PLC Reg.Shs (WI)		STK	20.100	5.100	0	GBP	3,750	82.235,05	0,40
GB00BYT1DJ19	Intermediate Capital Grp PLC Reg.Shares		STK	9.000	9.000	0	GBP	14,080	138.253,07	0,67
GB0006825383	Persimmon PLC Reg.Shares		STK	5.000	5.000	0	GBP	20,030	109.264,88	0,53
HKD									**596.372,85**	**2,88**
CNE1000001Z5	Bank of China Ltd. Reg.Shares H		STK	440.000	0	0	HKD	3,200	161.308,80	0,78
CNE1000002R0	China Shenhua Energy Co. Ltd. Reg.Shares H		STK	80.000	80.000	0	HKD	15,600	142.978,26	0,69
KYG3777B1032	Geely Automobile Holdings Ltd. Reg.Shares		STK	50.000	50.000	0	HKD	12,140	69.541,51	0,34
CNE100000FN7	Sinopharm Group Co. Ltd. Reg.Shares		STK	35.000	35.000	0	HKD	29,200	117.086,36	0,56
KYG875721634	Tencent Holdings Ltd. Reg.Shares		STK	2.500	0	0	HKD	368,200	105.457,92	0,51
JPY									**1.079.656,38**	**5,22**
JP3116000005	Asahi Group Holdings Ltd. Reg.Shares		STK	2.600	0	0	JPY	4.735,000	101.689,18	0,49
JP3505000004	Daiwa House Industry Co. Ltd. Reg.Shares		STK	3.500	0	0	JPY	3.111,000	89.939,29	0,43
JP3802400006	Fanuc Corp. Reg.Shares		STK	400	0	0	JPY	19.530,000	64.527,32	0,31
JP3274400005	Glory Ltd. Reg.Shares		STK	5.000	0	0	JPY	2.891,000	119.398,67	0,58
JP3726800000	Japan Tobacco Inc. Reg.Shares		STK	4.000	0	0	JPY	2.419,500	79.940,53	0,39
JP3902900004	Mitsubishi UFJ Finl Grp Inc. Reg.Shares		STK	23.000	0	0	JPY	524,200	99.587,82	0,48
JP3758190007	Nexon Co. Ltd Reg.Shares		STK	14.000	14.000	0	JPY	1.732,000	200.289,10	0,97
JP3435000009	SONY Corp. Reg.Shares		STK	3.000	0	0	JPY	6.170,000	152.893,07	0,74
JP3610600003	Toyo Tire Corp. Reg.Shares		STK	14.500	2.500	0	JPY	1.431,000	171.391,40	0,83
SEK									**93.791,89**	**0,45**
MT0001000109	Catena Media PLC Reg.Shares		STK	17.000	10.000	0	SEK	58,850	93.791,89	0,45
USD									**9.818.918,71**	**47,37**
US01609W1027	Alibaba Group Holding Ltd. Reg.Shs (sp.ADRs)		STK	700	700	0	USD	174,100	109.275,95	0,53
US02005N1000	Ally Financial Inc. Reg.Shares		STK	6.000	3.500	1.000	USD	33,770	181.681,24	0,88

Deka-BasisStrategie Aktien

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.07.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge Im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
US02079K1079	Alphabet Inc. Reg.Shares Cap.Stk Cl.C		STK	125	0	0	USD	1.225,140	137.316,75	0,66
US02079K3059	Alphabet Inc. Reg.Shares Cl.A		STK	330	170	185	USD	1.228,000	363.362,47	1,75
US0231351067	Amazon.com Inc. Reg.Shares		STK	180	50	0	USD	1.898,530	306.420,44	1,48
US03073E1055	AmerisourceBergen Corp. Reg.Shares		STK	1.150	0	0	USD	88,720	91.484,42	0,44
US0378331005	Apple Inc. Reg.Shares		STK	1.350	0	350	USD	208,780	252.726,29	1,22
US0427351004	Arrow Electronics Inc. Reg.Shares		STK	2.600	0	0	USD	72,630	169.323,47	0,82
US00206R1023	AT & T Inc. Reg.Shares		STK	4.000	0	0	USD	34,180	122.591,35	0,59
US0567521085	Baidu Inc. Reg.Shares (Sp.ADRs)		STK	650	1.400	750	USD	112,750	65.713,97	0,32
US0846707026	Berkshire Hathaway Inc. Reg.Shares B New		STK	1.700	600	500	USD	207,810	316.769,33	1,53
US09062X1037	Biogen Inc. Reg.Shares		STK	450	0	0	USD	241,510	97.448,55	0,47
US09061G1013	Biomarin Pharmaceutical Inc. Reg.Shares		STK	1.500	1.500	0	USD	81,000	108.944,18	0,53
US09857L1089	Booking Holdings Inc. Reg.Shares		STK	86	0	0	USD	1.916,590	147.793,54	0,71
US11135F1012	Broadcom Inc. Reg.Shares		STK	550	0	0	USD	299,560	147.731,90	0,71
US12541W2098	C.H. Robinson Worldwide Inc. Reg.Shs (new)		STK	2.200	2.200	0	USD	84,770	167.221,70	0,81
US12504L1098	CBRE Group Inc. Reg.Shares Cl.A		STK	4.000	0	0	USD	53,190	190.773,37	0,92
US1510201049	Celgene Corp. Reg.Shares		STK	2.750	2.000	1.250	USD	92,610	228.359,11	1,10
IL0010824113	Check Point Software Techs Ltd Reg.Shares		STK	2.000	0	0	USD	111,430	199.829,63	0,96
US1255231003	Cigna Corp. Reg.Shares		STK	1.250	1.250	0	USD	172,250	193.062,09	0,93
US17275R1023	Cisco Systems Inc. Reg.Shares		STK	4.000	0	0	USD	56,470	202.537,55	0,98
US1729674242	Citigroup Inc. Reg.Shares		STK	5.000	0	0	USD	71,710	321.497,42	1,55
US1924791031	Coherent Inc. Reg.Shares		STK	1.000	160	0	USD	148,910	133.521,63	0,64
US20030N1019	Comcast Corp. Reg.Shares Cl.A		STK	5.000	5.000	9.200	USD	44,080	197.623,85	0,95
US23918K1088	DaVita Inc. Reg.Shares		STK	4.000	4.000	0	USD	60,100	215.557,05	1,04
US2473617023	Delta Air Lines Inc. Reg.Shares		STK	2.000	5.000	4.750	USD	62,630	112.315,62	0,54
US2547091080	Discover Financial Services Reg.Shares		STK	3.000	0	0	USD	91,050	244.922,66	1,18
US23355L1061	DXC Technology Co. Reg.Shares		STK	3.000	500	0	USD	56,710	152.548,76	0,74
US2681582019	Dynavax Technologies Corp. Reg.Shares		STK	12.000	6.000	0	USD	2,690	28.944,18	0,14
CA2925051047	EnCana Corp. Reg.Shares		STK	50.000	50.000	0	USD	4,390	196.816,86	0,95
US26875P1012	EOG Resources Inc. Reg.Shares		STK	1.500	1.500	0	USD	86,060	115.749,83	0,56
US3156161024	F5 Networks Inc. Reg.Shares		STK	850	850	0	USD	149,880	114.232,68	0,55
US30303M1027	Facebook Inc. Reg.Shares Cl.A		STK	1.140	0	250	USD	197,040	201.412,78	0,97
US3364331070	First Solar Inc. Reg.Shares		STK	2.300	2.300	0	USD	66,040	136.195,47	0,66
US40412C1018	HCA Healthcare Inc. Reg.Shares		STK	1.100	1.100	0	USD	132,800	130.984,08	0,63
US4601461035	International Paper Co. Reg.Shares		STK	5.000	800	0	USD	45,060	202.017,48	0,97
US4781601046	Johnson & Johnson Reg.Shares		STK	1.200	0	0	USD	132,080	142.117,01	0,69
US46625H1005	JPMorgan Chase & Co. Reg.Shares		STK	1.350	0	0	USD	115,590	139.920,65	0,68
NL0009434992	Lyondellbasell Industries NV Reg.Shares A		STK	700	0	0	USD	84,390	52.968,39	0,26
US5745991068	Masco Corp. Reg.Shares		STK	4.700	0	0	USD	41,560	175.146,38	0,85
US57636Q1040	Mastercard Inc. Reg.Shares A		STK	950	0	0	USD	278,160	236.944,18	1,14
US6512291062	Newell Brands Inc. Reg.Shares		STK	5.300	0	0	USD	14,150	67.245,01	0,32
US6550441058	Noble Energy Inc. Reg.Shares		STK	11.000	2.400	0	USD	22,100	217.978,03	1,05
US67020Y1001	Nuance Communications Inc. Reg.Shares		STK	10.000	3.000	0	USD	16,720	149.921,54	0,72
US7170811035	Pfizer Inc. Reg.Shares		STK	5.000	0	0	USD	38,790	173.907,20	0,84
US7443201022	Prudential Financial Inc. Reg.Shares		STK	2.500	0	0	USD	102,340	229.410,45	1,11
US6936561009	PVH Corp. Reg.Shares		STK	1.400	1.400	0	USD	89,080	111.824,25	0,54
US7782961038	Ross Stores Inc. Reg.Shares		STK	1.800	0	700	USD	106,340	171.631,47	0,83
US8485771021	Spirit Airlines Inc. Reg.Shares		STK	4.500	4.500	3.200	USD	42,190	170.235,37	0,82
US8825081040	Texas Instruments Inc. Reg.Shares		STK	1.000	1.700	700	USD	128,540	115.256,67	0,56
US38141G1040	The Goldman Sachs Group Inc. Reg.Shares		STK	700	0	0	USD	221,400	138.964,36	0,67
US4370761029	The Home Depot Inc. Reg.Shares		STK	810	0	0	USD	217,360	157.867,38	0,76
US8835561023	Thermo Fisher Scientific Inc. Reg.Shares		STK	300	0	340	USD	283,910	76.371,22	0,37
US9113631090	United Rentals Inc. Reg.Shares		STK	1.700	750	550	USD	129,950	198.085,63	0,96
US91324P1021	UnitedHealth Group Inc. Reg.Shares		STK	810	0	0	USD	254,930	185.154,27	0,89
US91529Y1064	UNUM Group Reg.Shares		STK	4.400	2.200	0	USD	32,800	129.405,96	0,62
US92532F1003	Vertex Pharmaceuticals Inc. Reg.Shares		STK	700	700	0	USD	169,540	106.413,81	0,51
US92826C8394	VISA Inc. Reg.Shares Cl.A		STK	1.150	0	0	USD	181,530	187.186,28	0,90
US9837931008	XPO Logistics Inc. Reg.Shares		STK	3.000	5.500	2.500	USD	67,010	180.255,55	0,87
Sonstige Beteiligungswertpapiere									**215.864,45**	**1,04**
CHF									**215.864,45**	**1,04**
CH0012032048	Roche Holding AG Inhaber-Genußscheine		STK	900	0	0	CHF	265,000	215.864,45	1,04
Summe Wertpapiervermögen[1)]							**EUR**		**17.552.425,94**	**84,71**
Derivate										
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um **verkaufte** Positionen.)										
Derivate auf einzelne Wertpapiere										
Wertpapier-Terminkontrakte									**1.498,25**	**0,01**
Wertpapier-Terminkontrakte auf Aktien									**1.498,25**	**0,01**
Zalando SE Future (ZAL) Dez. 19		XEUR	EUR	Anzahl -25					1.498,25	0,01
Summe Derivate auf einzelne Wertpapiere							**EUR**		**1.498,25**	**0,01**
Aktienindex-Derivate										
Forderungen/ Verbindlichkeiten										
Aktienindex-Terminkontrakte									**-57.122,40**	**-0,28**
DAX-Index Future (FDAX) Sep. 19		XEUR	EUR	Anzahl -2					512,50	0,00

Deka-BasisStrategie Aktien

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.07.2019	Käufe/ Zugänge Verkäufe/ Abgänge Im Berichtszeitraum		Kurs		Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
DJ Stoxx 600 Future (FXXP) Sep. 19		XEUR	EUR	Anzahl -45					-17.685,00	-0,09
MSCI World Index Future (FMWN) Sep. 19		XEUR	EUR	Anzahl -30					-39.000,00	-0,19
SGX Nikkei 225 Index Future (NK) Sep. 19		XSES	JPY	Anzahl 2					-949,90	0,00
Summe Aktienindex-Derivate						**EUR**			**-57.122,40**	**-0,28**
Devisen-Derivate										
Forderungen/ Verbindlichkeiten										
Devisenterminkontrakte (Kauf)									**8.363,55**	**0,03**
Offene Positionen										
AUD/EUR 287.753,00		OTC							-4,92	0,00
GBP/EUR 150.000,00		OTC							-7.299,51	-0,04
ILS/EUR 54.495,00		OTC							425,04	0,00
JPY/EUR 81.809.484,00		OTC							9.923,07	0,05
NOK/EUR 361.136,00		OTC							227,03	0,00
SEK/EUR 583.277,00		OTC							506,44	0,00
SGD/EUR 132.318,00		OTC							864,60	0,00
USD/EUR 600.000,00		OTC							3.721,80	0,02
Devisenterminkontrakte (Verkauf)									**-13.862,35**	**-0,07**
Offene Positionen										
AUD/EUR 23.500,00		OTC							125,82	0,00
CAD/EUR 66.549,00		OTC							-1.213,94	-0,01
CHF/EUR 246.389,00		OTC							-4.111,38	-0,02
DKK/EUR 766.076,00		OTC							34,03	0,00
GBP/EUR 33.678,00		OTC							497,00	0,00
HKD/EUR 3.852.573,00		OTC							-3.389,94	-0,01
JPY/EUR 5.500.000,00		OTC							-397,97	0,00
USD/EUR 574.000,00		OTC							-5.405,97	-0,03
Summe Devisen-Derivate						**EUR**			**-5.498,80**	**-0,04**
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds										
Bankguthaben										
EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle										
DekaBank Deutsche Girozentrale			EUR	1.876.195,93		%	100,000		1.876.195,93	9,05
EUR-Guthaben bei										
Landesbank Baden-Württemberg			EUR	584.442,23		%	100,000		584.442,23	2,82
Sparkasse KölnBonn			EUR	100.000,02		%	100,000		100.000,02	0,48
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen										
DekaBank Deutsche Girozentrale			DKK	8.358,72		%	100,000		1.119,39	0,01
DekaBank Deutsche Girozentrale			GBP	70.688,42		%	100,000		77.121,93	0,37
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen										
DekaBank Deutsche Girozentrale			AUD	5.009,12		%	100,000		3.093,50	0,01
DekaBank Deutsche Girozentrale			CAD	6.381,78		%	100,000		4.353,44	0,02
DekaBank Deutsche Girozentrale			HKD	239.314,99		%	100,000		27.417,34	0,13
DekaBank Deutsche Girozentrale			USD	435.186,82		%	100,000		390.214,59	1,88
DekaBank Deutsche Girozentrale			ZAR	0,21		%	100,000		0,01	0,00
Summe Bankguthaben						**EUR**			**3.063.958,38**	**14,77**
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds						**EUR**			**3.063.958,38**	**14,77**
Sonstige Vermögensgegenstände										
Dividendenansprüche			EUR	28.363,43					28.363,43	0,14
Einschüsse (Initial Margins)			EUR	155.439,15					155.439,15	0,75
Forderungen aus Anteilscheingeschäften			EUR	4.396,70					4.396,70	0,02
Forderungen aus Quellensteuerrückerstattung			EUR	11.900,55					11.900,55	0,06
Summe Sonstige Vermögensgegenstände						**EUR**			**200.099,83**	**0,97**
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme										
EUR-Kredite bei										
Norddeutsche Landesbank -Girozentrale-			EUR	-385,44		%	100,000		-385,44	0,00
Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen										
DekaBank Deutsche Girozentrale			CHF	-3,20		%	100,000		-2,90	0,00
DekaBank Deutsche Girozentrale			JPY	-197.059,00		%	100,000		-1.627,71	-0,01
Kredite in sonstigen EU/EWR-Währungen										
DekaBank Deutsche Girozentrale			SEK	-3,69		%	100,000		-0,35	0,00
Summe der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme						**EUR**			**-2.016,40**	**-0,01**
Sonstige Verbindlichkeiten										
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften			EUR	-879,34					-879,34	0,00
Allgemeine Fondsverwaltungsverbindlichkeiten			EUR	-27.654,58					-27.654,58	-0,13
Summe Sonstige Verbindlichkeiten						**EUR**			**-28.533,92**	**-0,13**
Fondsvermögen						**EUR**			**20.724.810,88**	**100,00**
Umlaufende Anteile Klasse CF (A)						**STK**			**165.191,000**	
Anteilwert Klasse CF (A)						**EUR**			**125,46**	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

[1)] Die Wertpapiere des Sondervermögens sind teilweise durch Geschäfte mit Finanzinstrumenten abgesichert.

Deka-BasisStrategie Aktien

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 31.07.2019

Vereinigtes Königreich, Pfund	(GBP)	0,91658	= 1 Euro (EUR)
Dänemark, Kronen	(DKK)	7,46720	= 1 Euro (EUR)
Norwegen, Kronen	(NOK)	9,76995	= 1 Euro (EUR)
Schweden, Kronen	(SEK)	10,66670	= 1 Euro (EUR)
Schweiz, Franken	(CHF)	1,10486	= 1 Euro (EUR)
Südafrika, Rand	(ZAR)	15,81925	= 1 Euro (EUR)
Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,11525	= 1 Euro (EUR)
Kanada, Dollar	(CAD)	1,46592	= 1 Euro (EUR)
Israel, Schekel	(ILS)	3,87315	= 1 Euro (EUR)
Singapur, Dollar	(SGD)	1,52745	= 1 Euro (EUR)
Japan, Yen	(JPY)	121,06500	= 1 Euro (EUR)
Hongkong, Dollar	(HKD)	8,72860	= 1 Euro (EUR)
Australien, Dollar	(AUD)	1,61924	= 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

Terminbörsen

XEUR	Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)
XSES	Singapur - Singapore Exchange (SGX)

OTC Over-the-Counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Aktien				
AUD				
PG0008579883	Oil Search Ltd. Reg.Shares	STK	0	25.000
CAD				
CA05534B7604	BCE Inc. Reg.Shares new	STK	0	4.500
CHF				
AT0000A18XM4	ams AG Inhaber-Aktien	STK	1.200	2.500
CH0435377954	SIG Combibloc Services AG Namens-Aktien	STK	7.875	7.875
CH0126881561	Swiss Re AG Namens-Aktien	STK	0	2.000
DKK				
DK0060252690	Pandora A/S Navne-Aktier	STK	0	1.500
EUR				
FR0000051732	Atos SE Actions au Porteur	STK	0	1.000
DE000BAY0017	Bayer AG Namens-Aktien	STK	0	1.220
DE0006062144	Covestro AG Inhaber-Aktien	STK	0	2.800
DE0005157101	Dr. Hönle AG Inhaber-Aktien	STK	0	150
ES0118900010	Ferrovial S.A. Acciones Port.	STK	275	12.111
DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA Inhaber-Stammaktien	STK	3.000	3.000
PTGAL0AM0009	Galp Energia SGPS S.A. Acções Nominativas	STK	2.300	11.000
DE000A13SX22	HELLA GmbH & Co. KGaA Inhaber-Aktien	STK	0	3.000
DE0006231004	Infineon Technologies AG Namens-Aktien	STK	7.900	7.900
FR0000121964	Klépierre S.A. Actions Port.	STK	0	2.300
FR0013153541	Maisons du Monde S.A. Actions Nominatives	STK	5.000	8.000
FR0000131906	Renault S.A. Actions Port.	STK	1.400	2.550
DE0007030009	Rheinmetall AG Inhaber-Aktien	STK	500	1.600
IE00BYTBXV33	Ryanair Holdings PLC Reg.Shares	STK	3.500	11.000
FR0010411983	SCOR SE Actions au Porteur	STK	0	6.000
NL0011821392	Signify N.V. Reg.Shares	STK	0	5.510
DE000TLX1005	Talanx AG Namens-Aktien	STK	5.100	5.100
FR0000125486	VINCI S.A. Actions Port.	STK	2.700	2.700
AT0000937503	voestalpine AG Inhaber-Aktien	STK	0	3.300
GBP				
GB0000566504	BHP Group PLC Reg.Shares	STK	0	800
GB0007980591	BP PLC Reg.Shares	STK	17.000	17.000
IE0002424939	DCC PLC Reg.Shares	STK	1.530	1.530
IE0003864109	Greencore Group PLC Reg.Shares	STK	45.600	135.600
GB00B03MM408	Royal Dutch Shell Reg.Shares Cl.B	STK	0	3.500
GB00BH4HKS39	Vodafone Group PLC Reg.Shares	STK	0	70.000
HKD				
BMG1368B1028	Brill. China Autom. Hldgs Ltd. Reg.Shares	STK	0	90.000
HK0941009539	China Mobile Ltd. Reg.Shares	STK	0	15.000
BMG9400S1329	VTech Holdings Ltd. Reg.Shares	STK	0	12.600
JPY				
JP3902400005	Mitsubishi Electric Corp. Reg.Shares	STK	0	12.000
JP3167430002	MTG Co. Ltd. Reg.Shares	STK	0	300
JP3732000009	SoftBank Corp. Reg.Shares	STK	18.000	18.000
USD				
US00434H1086	Acceleron Pharma Inc. Reg.Shares	STK	0	3.000
US00507V1098	Activision Blizzard Inc. Reg.Shares	STK	3.300	3.300
IE00BY9D5467	Allergan PLC Reg.Shares	STK	0	640
US14149Y1082	Cardinal Health Inc. Reg.Shares	STK	0	1.150
US1255091092	CIGNA Corp. Reg.Shares	STK	1.250	1.250

Deka-BasisStrategie Aktien

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
US2566771059	Dollar General Corp. (New) Reg.Shares	STK	0	1.700
US2786421030	eBay Inc. Reg.Shares	STK	5.500	5.500
US30057T1051	Evoqua Water Technologies Corp Reg.Shares	STK	0	5.000
US30219G1085	Express Scripts Holding Inc. Reg.Shares	STK	0	2.600
US3843135084	GrafTech International Ltd. Reg.Shares	STK	6.000	6.000
US4523271090	Illumina Inc. Reg.Shares	STK	450	450
US45866F1049	Intercontinental Exchange Inc. Reg.Shares	STK	0	2.000
US4851703029	Kansas City Southern Reg.Shares	STK	0	1.500
US4990491049	Knight-Swift Transp. Hldgs Inc Reg.Shs Cl.A	STK	6.000	6.000
US5128071082	Lam Research Corp. Reg.Shares	STK	0	870
US6516391066	Newmont Goldcorp Corp. Reg.Shares	STK	3.000	3.000
NL0009538784	NXP Semiconductors NV Aandelen aan toonder	STK	0	1.500
US68389X1054	Oracle Corp. Reg.Shares	STK	0	5.000
US6907421019	Owens Corning (New) Reg.Shares	STK	0	2.500
US84652J1034	Spark Therapeutics Inc. Reg.Shares	STK	2.200	2.200
US2546871060	The Walt Disney Co. Reg.Shares	STK	0	2.000
US9314271084	Walgreens Boots Alliance Inc. Reg.Shares	STK	500	3.500
US9604131022	Westlake Chemical Corp. Reg.Shares	STK	2.000	2.000
Andere Wertpapiere				
EUR				
ES06189009C8	Ferrovial S.A. Anrechte	STK	11.836	11.836
Nichtnotierte Wertpapiere				
Aktien				
CAD				
CA3809564097	Goldcorp Inc. Reg.Shares	STK	0	4.000
GBP				
GB0007197378	RPC Group PLC Reg.Shares	STK	0	18.000
JE00B2QKY057	Shire PLC Reg.Shares	STK	0	3.000
USD				
US90130A2006	21st Century Fox Inc. Reg.Shares B	STK	5.000	5.000
US6512901082	Newfield Exploration Co. Reg.Shares	STK	5.000	10.000

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Volumen in 1.000
Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)		
Terminkontrakte		
Wertpapier-Terminkontrakte		
Wertpapier-Terminkontrakte auf Aktien		
Verkaufte Kontrakte:	**EUR**	**207**
(Basiswert(e): Établissements Fr. Colruyt SA, Zalando SE Inhaber-Aktien)		
Aktienindex-Terminkontrakte		
Verkaufte Kontrakte:	**EUR**	**3.659**
(Basiswert(e): MSCI Daily World Index (Net Return) (EUR), STXE 600 Index (Price) (EUR))		
Devisentermingeschäfte		
Devisenterminkontrakte (Verkauf)		
Verkauf von Devisen auf Termin:		
AUD/EUR	**EUR**	**561**
CAD/EUR	**EUR**	**899**
CHF/EUR	**EUR**	**1.756**
CHF/JPY	**EUR**	**410**
DKK/EUR	**EUR**	**145**
GBP/EUR	**EUR**	**1.032**
HKD/EUR	**EUR**	**1.759**
ILS/EUR	**EUR**	**53**
JPY/EUR	**EUR**	**3.085**
NOK/EUR	**EUR**	**148**
SEK/EUR	**EUR**	**374**
SGD/EUR	**EUR**	**340**
USD/EUR	**EUR**	**3.065**
ZAR/EUR	**EUR**	**6**
Devisenterminkontrakte (Kauf)		
Kauf von Devisen auf Termin:		
AUD/EUR	**EUR**	**473**
CAD/EUR	**EUR**	**1.026**
CHF/EUR	**EUR**	**1.669**
DKK/EUR	**EUR**	**170**
GBP/EUR	**EUR**	**587**
HKD/EUR	**EUR**	**2.068**
ILS/EUR	**EUR**	**39**
JPY/EUR	**EUR**	**2.747**
NOK/EUR	**EUR**	**111**
SEK/EUR	**EUR**	**306**
SGD/EUR	**EUR**	**254**

Deka-BasisStrategie Aktien

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Volumen in 1.000
USD/EUR	EUR	1.591
Wertpapierdarlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes):		
unbefristet	EUR	1.374
(Basiswert(e): ams AG Inhaber-Aktien, AT & T Inc. Reg.Shares, Facebook Inc. Reg.Shares Cl.A, Johnson & Johnson Reg.Shares, Newmont Goldcorp Corp. Reg.Shares, Roche Holding AG Inhaber-Genußscheine, The Home Depot Inc. Reg.Shares)		

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,12 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 25.559 Euro.

Deka-BasisStrategie Aktien (CF (A))

Entwicklung des Sondervermögens

				EUR
I.	**Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres**			**20.315.190,55**
1	Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr			-122.370,71
2	Zwischenausschüttung(en)			-.–
3	Mittelzufluss (netto)			940.235,53
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	1.586.845,73	
	davon aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	1.586.845,73	
	davon aus Verschmelzung	EUR	0,00	
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-646.610,20	
4	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich			-2.259,00
5	Ergebnis des Geschäftsjahres			-405.985,49
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne			257.113,55
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste			-524.085,22
II.	**Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres**			**20.724.810,88**

Vergleichende Übersicht der letzten drei Geschäftsjahre

	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.07.2016	26.397.609,21	110,32
31.07.2017	18.254.622,01	122,57
31.07.2018	20.315.190,55	128,94
31.07.2019	20.724.810,88	125,46

Deka-BasisStrategie Aktien (CF (A))

Ertrags- und Aufwandsrechnung
für den Zeitraum vom 01.08.2018 - 31.07.2019
(einschließlich Ertragsausgleich)

		EUR insgesamt	EUR je Anteil *)
I.	**Erträge**		
1.	Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	31.308,85	0,19
2.	Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	403.466,01	2,44
3.	Zinsen aus inländischen Wertpapieren	0,00	0,00
4.	Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
5.	Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-4.131,19	-0,03
	davon Negative Einlagezinsen	-10.052,86	-0,06
	davon Positive Einlagezinsen	5.921,67	0,04
6.	Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
7.	Erträge aus Investmentanteilen	0,00	0,00
8.	Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	58,77	0,00
	davon Erträge aus Wertpapier-Darlehen	58,77	0,00
9a.	Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-4.696,21	-0,03
	davon inländische Körperschaftsteuer auf inländische Dividendenerträge	-4.696,21	-0,03
9b.	Abzug ausländischer Quellensteuer	-61.916,81	-0,37
	davon aus Dividenden ausländischer Aussteller	-61.916,81	-0,37
10.	Sonstige Erträge	866,92	0,01
	davon Quellensteuerrückvergütung	866,92	0,01
	Summe der Erträge	**364.956,34**	**2,21**
II.	**Aufwendungen**		
1.	Zinsen aus Kreditaufnahmen	-106,77	-0,00
2.	Verwaltungsvergütung	-253.096,28	-1,53
3.	Verwahrstellenvergütung	0,00	0,00
4.	Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	0,00	0,00
5.	Sonstige Aufwendungen	-76.716,54	-0,46
	davon Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	-12,62	-0,00
	davon EMIR-Kosten	-14.216,79	-0,09
	davon Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	-11.707,75	-0,07
	davon Kostenpauschale	-36.445,93	-0,22
	davon Ratinggebühren	-14.333,45	-0,09
	Summe der Aufwendungen	**-329.919,59**	**-2,00**
III.	**Ordentlicher Nettoertrag**	**35.036,75**	**0,21**
IV.	**Veräußerungsgeschäfte**		
1.	Realisierte Gewinne	1.414.635,36	8,56
2.	Realisierte Verluste	-1.588.685,93	-9,62
	Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	**-174.050,57**	**-1,05**
V.	**Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**	**-139.013,82**	**-0,84**
1.	Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	257.113,55	1,56
2.	Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-524.085,22	-3,17
VI.	**Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**	**-266.971,67**	**-1,62**
VII.	**Ergebnis des Geschäftsjahres**	**-405.985,49**	**-2,46**

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

		EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
I.	**Für die Ausschüttung verfügbar**		
1	Vortrag aus dem Vorjahr	3.194.793,94	19,34
2	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-139.013,82	-0,84
3	Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II.	**Nicht für die Ausschüttung verwendet**		
1	Der Wiederanlage zugeführt[1)]	-36.387,30	-0,22
2	Vortrag auf neue Rechnung	-2.951.664,51	-17,87
III.	**Gesamtausschüttung[2)]**	**67.728,31**	**0,41**
1	Zwischenausschüttung	0,00	0,00
2	Endausschüttung[3)]	67.728,31	0,41

Umlaufende Anteile: Stück 165.191

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

1) Realisierte Gewinne aus Devisenkassageschäften.
2) Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt gemäß § 44 Abs. 1 Satz 3 EStG über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungsverpflichtete.
3) Ausschüttung am 20. September 2019 mit Beschlussfassung vom 10. September 2019.

Deka-BasisStrategie Aktien
Anhang.

Zusätzliche Angaben zu den Derivaten

Instrumentenart	Kontrahent	Exposure in EUR (Angabe nach Marktwerten)
Aktienindex-Terminkontrakte	Eurex Deutschland	-56.172,50
Aktienindex-Terminkontrakte	Singapore Exchange Derivatives Trading (SGX-DT)	-949,90
Devisenterminkontrakte	BNP Paribas S.A.	-5.325,43
Devisenterminkontrakte	BofA Securities Europe S.A.	-3.582,63
Devisenterminkontrakte	DekaBank Deutsche Girozentrale	-3.244,19
Devisenterminkontrakte	Goldman Sachs Bank Europe SE	157,10
Devisenterminkontrakte	J.P. Morgan AG	9.923,07
Devisenterminkontrakte	UBS AG [London Branch]	-3.426,72
Wertpapier-Terminkontrakte auf Aktien	Eurex Deutschland	1.498,25

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der DerivateV nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt (relativer Value-at-Risk gem. § 8 DerivateV).

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 37 Abs. 5 DerivateV i. V. m. § 9 DerivateV)
100% MSCI World NR in EUR

Dem Sondervermögen wird ein derivatefreies Vergleichsvermögen gegenübergestellt. Es handelt sich dabei um eine Art virtuelles Sondervermögen, dem keine realen Positionen oder Geschäfte zugrunde liegen. Die Grundidee besteht darin, eine plausible Vorstellung zu entwickeln, wie das Sondervermögen ohne Derivate oder derivative Komponenten zusammengesetzt wäre. Das Vergleichsvermögen muss den Anlagebedingungen, den Angaben im Verkaufsprospekt und den wesentlichen Anlegerinformationen des Sondervermögens im Wesentlichen entsprechen, ein derivatefreier Vergleichsmaßstab wird möglichst genau nachgebildet. In Ausnahmefällen kann von der Forderung des derivatefreien Vergleichsvermögens abgewichen werden, sofern das Sondervermögen Long/Short-Strategien nutzt oder zur Abbildung von z.B. Rohstoffexposure oder Währungsabsicherungen.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (§ 37 Abs. 4 Satz 1 und 2 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)
kleinster potenzieller Risikobetrag 4,13%
größter potenzieller Risikobetrag 5,66%
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag 4,81%

Der potenzielle Risikobetrag für das Marktrisiko des Sondervermögens wird über die Risikokennzahl Value-at-Risk (VaR) dargestellt. Zum Ausdruck gebracht wird durch diese Kennzahl der potenzielle Verlust des Sondervermögens, der unter normalen Marktbedingungen mit einem Wahrscheinlichkeitsniveau von 99% (Konfidenzniveau) bei einer angenommenen Haltedauer von 10 Arbeitstagen auf Basis eines effektiven historischen Betrachtungszeitraumes von einem Jahr nicht überschritten wird. Wenn zum Beispiel ein Sondervermögen einen VaR-Wert von 2,5% aufwiese, dann würde unter normalen Marktbedingungen der potenzielle Verlust des Sondervermögens mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% nicht mehr als 2,5% des Wertes des Sondervermögens innerhalb von 10 Arbeitstagen betragen. Im Bericht wird die maximale, minimale und durchschnittliche Ausprägung dieser Kennzahl auf Basis einer Beobachtungszeitreihe von maximal einem Jahr oder ab Umstellungsdatum veröffentlicht. Der VaR-Wert des Sondervermögens darf das Zweifache des VaR-Werts des derivatefreien Vergleichsvermögens nicht übersteigen. Hierdurch wird das Marktrisiko des Sondervermögens klar limitiert.

Risikomodell (§ 37 Abs. 4 Satz 3 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)
Varianz-Kovarianz Ansatz

Im Berichtszeitraum genutzter Umfang des Leverage gemäß der Brutto-Methode (§ 37 Abs. 4 Satz 4 DerivateV i. V. m. § 5 Abs. 2 DerivateV)
129,00%

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben (§ 37 Abs. 6 DerivateV):
Im Berichtszeitraum wiesen keine Sicherheiten eine erhöhte Emittentenkonzentration nach § 27 Abs. 7 Satz 4 DerivateV auf.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse CF (A)	EUR	58,77
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse CF (A)	EUR	12,62

Umlaufende Anteile Klasse CF (A)	STK	165.191,000
Anteilwert Klasse CF (A)	EUR	125,46

Angaben zu Bewertungsverfahren
Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt durch die Verwaltungsgesellschaft auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch (§ 168) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV).
Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile
Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.
Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate / Schuldscheindarlehen
Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine, Zertifikate und Schuldscheindarlehen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
Bankguthaben
Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.
Derivate
Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.
Sonstiges
Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Deka-BasisStrategie Aktien

Gesamtkostenquote (laufende Kosten) Anteilklasse CF (A)	1,63%

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,18% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,10% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,15% p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte "Vermittlungsprovisionen" bzw. "Vermittlungsfolgeprovisionen".

Wesentliche sonstige Erträge		
Anteilklasse CF (A)		
Quellensteuerrückvergütung	EUR	866,92
Wesentliche sonstige Aufwendungen		
Anteilklasse CF (A)		
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR	12,62
EMIR-Kosten	EUR	14.216,79
Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	EUR	11.707,75
Kostenpauschale	EUR	36.445,93
Ratinggebühren	EUR	14.333,45
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	EUR	47.224,72

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka Investment GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme.
Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.
Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung" (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten
Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.
Für die Mitarbeiter und Geschäftsführung der Deka Investment GmbH findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.
Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka Investment GmbH nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools
Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka Investment GmbH - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.
Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka Investment GmbH bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.
Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern
Die variable Vergütung der Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:
- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für die Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Geschäftsführungs-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 75 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems
Im Zuge der Umsetzung regulatorischer Neuerungen innerhalb der Deka-Gruppe wurden an dem Vergütungssystem der Deka Investment GmbH im Geschäftsjahr 2018 punktuell Änderungen vorgenommen.
Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH war im Geschäftsjahr 2018 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Deka-BasisStrategie Aktien

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Mitarbeitervergütung	**EUR**	**50.767.047,26**
davon feste Vergütung	EUR	39.818.978,45
davon variable Vergütung	EUR	10.948.068,81
Zahl der Mitarbeiter der KVG	434	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen**	**EUR**	**16.669.061,62**
Geschäftsführer	EUR	3.103.645,81
weitere Risktaker	EUR	2.051.832,24
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	282.288,00
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risktaker	EUR	11.231.295,57

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

** weitere Risktaker: alle sonstigen Risktaker, die nicht Geschäftsführer oder Risktaker mit Kontrollfunktionen sind. Mitarbeiter in Kontrollfunktionen: Mitarbeiter in Kontrollfunktionen, die als Risktaker identifiziert wurden oder sich auf derselben Einkommensstufe wie Risktaker oder Geschäftsführer befinden.

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Im Sondervermögen bestehen zum Berichtsstichtag keine offenen Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte. Erläuterungen gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nur für zeitraumbezogene Angaben erforderlich.

Ertrags- und Kostenanteile Wertpapier-Darlehen	**absolute Beträge in EUR**	**in % der Bruttoerträge des Fonds**
Ertragsanteil des Fonds	57,79	100,00
Kostenanteil des Fonds	12,43	21,51
Ertragsanteil der KVG	12,43	21,51

Als Bruttoertrag wird mit dem auf Fondsebene verbuchten Ertrag aus Leihegeschäften gerechnet.
Neben dem oben ausgewiesenen Kostenanteil für den Fonds, der dem Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft entspricht, fallen für den Fall, dass Aktien Gegenstand von Wertpapier-Darlehensgeschäften sind, zusätzliche Kosten Dritter an. Diese wurden bereits vor Zufluss der Erträge aus dem Wertpapier-Darlehen an den Fonds in Abzug gebracht. Sie betrugen 35% bzw. infolge der im Geschäftsjahr erfolgten Anpassung nunmehr 25% der Bruttoerträge aus den Wertpapier-Darlehensgeschäften.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Ermittlung Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste:
Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Berichtszeitraum die in den Anteilpreis einfließenden Wertansätze der im Bestand befindlichen Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Berichtszeitraumes mit den Summenpositionen zum Anfang des Berichtszeitraumes die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Auf Grund der Buchungssystematik bei Fonds mit Anteilklassen, wonach täglich die Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste zum Vortag auf Gesamtfondsebene berechnet und entsprechend dem Verhältnis der Anteilklassen zueinander verteilt wird, kann es bei Überwiegen der täglich negativen Veränderungen über die täglich positiven Veränderungen über den Berichtszeitraum innerhalb der Anteilklasse zum Ausweis von negativen nicht realisierten Gewinnen bzw. im umgekehrten Fall zu positiven nicht realisierten Verlusten kommen.

Frankfurt am Main, den 29. Oktober 2019
Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

**An die Deka Investment GmbH,
Frankfurt am Main**

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Deka-BasisStrategie Aktien – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. August 2018 bis zum 31. Juli 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Juli 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. August 2018 bis zum 31. Juli 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Deka Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Darstellungen und Ausführungen zum Sondervermögen im Gesamtdokument Jahresbericht, mit Ausnahme der im Prüfungsurteil genannten Bestandteile des geprüften Jahresberichts sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der Deka Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die Deka Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer

(IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Deka Investment GmbH abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Deka Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Deka Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Deka Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 31. Oktober 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schobel	Steinbrenner
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investmenterträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,– Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,– Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterlegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Ausschüttungen
Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,– Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,– Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung").

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Vorabpauschalen
Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,– Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,– Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene
Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds
Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat.
Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

Ausschüttungen
Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbesteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Vorabpauschalen
Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbesteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen

Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene
Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

Negative steuerliche Erträge
Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

Abwicklungsbesteuerung
Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

Solidaritätszuschlag

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des

übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS"). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermittelt die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer; Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

Rechtliche Hinweise

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Verwaltungsgesellschaft

Deka Investment GmbH
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Rechtsform
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz
Frankfurt am Main

Gründungsdatum
17. Mai 1995; die Gesellschaft übernahm das Investmentgeschäft der am 17. August 1956 gegründeten Deka Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Eigenkapitalangaben zum 31. Dezember 2018

gezeichnetes und eingezahltes Kapital:	EUR 10,2 Mio.
Eigenmittel:	EUR 93,2 Mio.

Alleingesellschafterin
DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

Aufsichtsrat

Vorsitzender
Michael Rüdiger
Vorsitzender des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main;
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main;
Mitglied des Aufsichtsrates der Deka Immobilien GmbH, Frankfurt am Main

Stellvertretende Vorsitzende
Manuela Better
Mitglied des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main;
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main
und der
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt am Main
und der
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main
und der
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf
und der
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden;
Stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates der
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg;
Mitglied des Aufsichtsrates der S Broker Management AG, Wiesbaden

Mitglieder
Dr. Fritz Becker, Wehrheim

Joachim Hoof
Vorsitzender des Vorstandes der
Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Dresden

Jörg Münning
Vorsitzender des Vorstandes der
LBS Westdeutsche Landesbausparkasse, Münster

Peter Scherkamp, München

Geschäftsführung
Stefan Keitel (Vorsitzender)
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Dr. Ulrich Neugebauer (stv. Vorsitzender)
Mitglied des Aufsichtsrates der S-PensionsManagement GmbH, Köln
und der
Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln
und der
Sparkassen Pensionskasse AG, Köln

Jörg Boysen

Thomas Ketter
Mitglied der Geschäftsführung der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Thomas Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deka International S.A., Luxemburg
Mitglied der Geschäftsführung der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Abschlussprüfer der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Sondervermögen

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
The Squaire
Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Deutschland

Rechtsform
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz
Frankfurt am Main und Berlin

Haupttätigkeit
Giro-, Einlagen- und Kreditgeschäft sowie Wertpapiergeschäft

Stand: 31. Juli 2019

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf. Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.

Deka Investment GmbH
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19 39
www.deka.de

Finanzgruppe

Stand 07.19